

Anlagekommentar November 2025

Die EZB ist gefangen zwischen Stagnation und Inflationsorgen

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 30. Oktober 2025 die Zinsen nicht geändert. Vielmehr befindet sich die Zentralbank im Wartemodus: Die EZB erachtet die Risiken für Wachstum und Inflation derzeit als ausgewogen. Die Zentralbank behält ihre bisherige datenabhängige Haltung bei, um sich maximale Flexibilität für zukünftige Entscheidungen zu erhalten. Am Finanzmarkt wird daher von einer unmittelbaren Zinsänderung kaum ausgegangen.

Die Eurozone kämpft weiterhin mit Stagnation: Für das dritte Quartal 2025 wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von null Prozent erwartet. Harte Indikatoren wie die Industrieproduktion zeigten sich im Monatsvergleich der großen Volkswirtschaften schwach (minus 1,2 Prozent), was im Gegensatz zur relativen Widerstandsfähigkeit der Einkaufsmanagerindizes (PMIs) steht. Gleichzeitig bleibt die Kerninflation hartnäckig. Für September 2025 wurde sie leicht



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

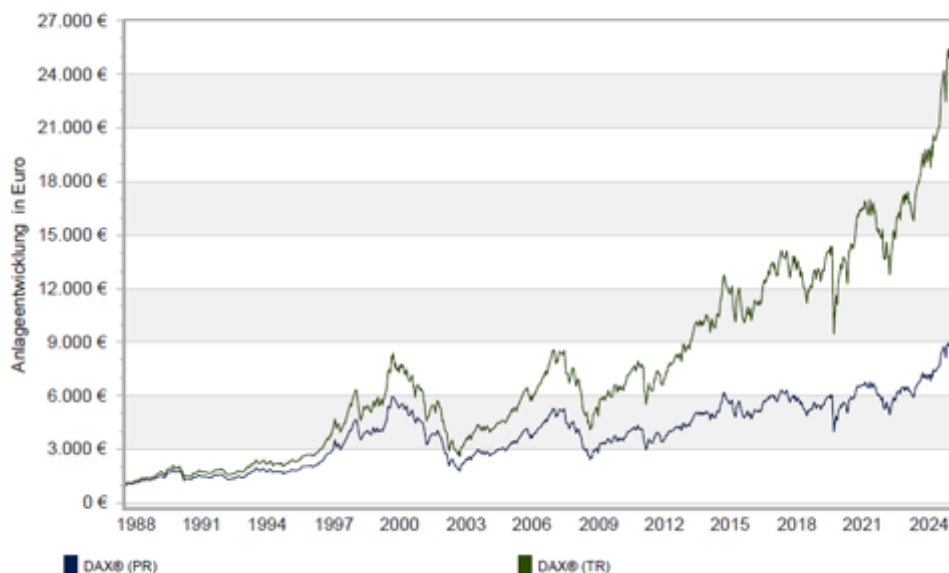
Email: ok@efinanz24.de

www.efinanz24.de/geldanlagen

Entwicklung DAX ohne Dividende (PR) und mit Dividende (TR)

Auswertung von 31.12.1987 bis 31.10.2025,
Einmalanlage 1.000 €

Wertentwicklung



	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentw. kl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
DAX® (PR) (DE0008467440)	8.974,34 €	897,43 %	1.000,00 €	7.974,34 €	797,43 %	5,97 %	19,89 %	69,90 %	6.457 Tage	31.12.1987
DAX® (TR) (DE0008469008)	25.378,70 €	2.537,87 %	1.000,00 €	24.378,70 €	2.437,87 %	8,92 %	19,75 %	72,68 %	2.695 Tage	30.09.1959

FVBS professional ©2025

auf 2,4 Prozent im Jahresvergleich revidiert, wobei die Dienstleistungsinflation mit analysierten 3,2 Prozent besonders stabil bleibt. Es bestehen jedoch weiterhin Abwärtsrisiken für die Inflation, beispielsweise durch chinesische Überkapazitäten und eine Aufwertung des Euros.

Entwicklung der Anlagemärkte im November 2025

Der November war geprägt von erhöhter Volatilität, selektiver Marktdynamik und dem Ende des mit 43 Tagen (vorerst) längsten Regierungs-Shutdowns in den USA. Nach einem schwachen Start, ausgelöst durch Unsicherheit über die Zinspolitik der US-Notenbank, erholten sich die Kapitalmärkte zum Monatsende und setzten ihre Serie von Monatsgewinnen fort. Der S&P 500 verbuchte mit +0,2 Prozent den siebten Gewinnmonat in Folge, was ein Novum seit 2021 ist. Im Technologiesektor zeigten sich erstmals seit März Rückgänge: Die „Magnificent 7“ verloren 1,1 Prozent. Die europäischen Märkte entwickelten sich vergleichsweise robust, gestützt durch Fortschritte in den Ukraine-Friedensgesprächen und eine positive Aufnahme des britischen Haushalts.

Dies spiegelte sich dann auch bei dem amerikanischen wachstumsorientierten Aktienindizes NASDAQ 100 Index wieder, der nach bisherigen Zuwächsen der letzten 7 Monate einen Rückgang von -1,6 Prozent verbuchen musste. Der substanzorientierte Dow Jones Industrial Average Index konnte dagegen mit +0,3 Prozent gegenüber dem Vormonatsergebnis wieder einen kleineren Zuwachs verbuchen. Dagegen musste der S&P 500 Index mit einem noch geringeren Zuwachs von +0,2 Prozent bei den wichtigen US-Indizes leben. Er hatte damit gegenüber dem Dow Jones Industrial Average Index diesmal nur leicht das Nachsehen.

Aktienmärkte November 2025

Die europäischen Aktienmärkte folgten den Vorgaben der US-Märkte und hatten dazu durchaus ein paar gegensätzliche Entwicklungen. So musste der deutsche DAX Index mit einem kleinen Rückgang von -0,5 Prozent leben. Beim italienischen FTSE MIB ging es mit +0,4 Prozent wie in den letzten 4 Monaten weiter nach oben. Der französische CAC 40 Index blieb mit +0,02 Prozent gegenüber dem Vormonat fast unverändert. Auch der britische FTSE 100 Index trat mit +0,03 Prozent auf der Stelle.

Auch der spanische IBEX 35 Index konnte entgegen dem eher durchwachsen Marktverhältnissen wieder einen guten Zuwachs +2,1 Prozent erreichen. Der österreichische ATX Index konnte dies mit +4,2 Prozent noch toppen und bleibt damit seinem Aufwärtstrend seit 7 Monaten treu. Der griechische Athex Composite Share Price Index, kann mit +4,2 Prozent auftrumpfen und an seine bemerkenswerten Ergebnisse der Vormonate wieder anknüpfen und gehörte damit bei den europäischen Indizes mit dem ATX Index zu den Spitzenreitern. Dagegen kam der portugiesische PSI20 Index mit -4,4 Prozent nach bisheriger guter Entwicklung in diesem Jahr etwas unter die Räder.



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Entwicklung der wichtigsten europäischen Indizes im November 2025



Die insgesamt durchwachsende Entwicklung bei den europäischen Werten spiegelte sich natürlich auch beim Eurostoxx 50 Index wieder, was zu einem moderaten Zuwachs von +0,1 Prozent gegenüber dem Vormonat führte. Auch der marktbreitere Stoxx Europe 600 Index folgte diesem Verlauf und konnte mit +0,8 Prozent sogar noch einen besseren Zuwachs verbuchen.

In Asien gab es an den wichtigsten Märkten hingegen wieder eine generelle Abwärtsentwicklung. So konnte der japanische NIKKEI 225 Index seinem fulminanten Zuwachs vom Vormonat nicht wiederholen und musste dagegen einen Abwärtstrend von -4,1 Prozent hinnehmen, den ersten Rückgang seit März 2025.

Bei den chinesischen Aktienwerten gab es eine einheitliche Abwärtsentwicklung. So musste der Hang Seng Index mit -0,2 Prozent dem asiatischen Trend folgen und einen leichten Rückgang verzeichnen, wobei der Shanghai Composite Index mit -2,2 Prozent einen größeren Verlust verbuchen musste.

Beim weltweiten MSCI World Index hinterließ der durchwachsende Börsentrend auch seine Spuren und er musste mit -0,4 Prozent gegenüber dem Vormonat seine respektable Zuwachsserie seit 6 Monate unterbrechen.

Anleihe- und Rohstoffmärkte November 2025

In Japan führte ein umfangreiches Konjunkturpaket zu steigenden Anleiherenditen und einer schwächeren Aktienmarktentwicklung. Im Rentenbereich profitierten US-Staatsanleihen von der zum Monatsende wieder gestiegenen Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung im Dezember 2025 der US-Notenbank Federal Reserve System (Fed). Die Rendite der 10-jährigen US-Treasuries sank zum vierten Mal in Folge und schloss bei 4,01 Prozent. Auch europäische Staatsanleihen entwickelten sich freundlich. Währungsseitig war der japanische Yen erneut schwach.

Gold setzte seine Rekordjagd fort und Silber verzeichnete mit 16,0 Prozent den siebten Monatsgewinn in Folge – ein Novum seit dem Jahr 1980. Dagegen fielen die Ölpreise den vierten Monat in Folge. Im Bereich der Kryptowährungen gehörte Bitcoin zu den größten Verlierern des Monats und fiel um 16,7 Prozent. Die erhöhte Risikoaversion und die Umschichtung in klassische Anlageklassen führten zu einem deutlichen Abverkauf.

An den Rohstoffmärkten kam es daher auch zu einer unterschiedlichen Entwicklung an den Handelsplätzen, was sich beim Ölpreis mit einem ordentlichen Rückgang von -3,1 Prozent nieder schlägt. Bei den anderen Industriemetallen sah die Entwicklung positiver aus. Kupfer konnte seinem Aufwärtstrend weiter folgen und mit +2,8 Prozent wieder einen Zuwachs verbuchen. Bei Nickel ging es hingegen mit -3,1 Prozent gegenüber dem Vormonatsniveau nach unten. Bei Aluminium ging es mit -1,4 Prozent auch gegenüber dem Vormonat



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

nach unten. Beim Goldpreis ging es nach den fulminanten Vormonaten weiter mit +3,7 Prozent Zuwachs nach oben und verbleibt damit auf der bisherigen Wachstumsstraße im neuen Jahr.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass der November ein Monat der Unsicherheiten war: Insgesamt bleibt das Marktumfeld von hoher Unsicherheit und selektiver Dynamik geprägt. Für Anleger ist eine global diversifizierte Allokation mit Fokus auf Qualität und Flexibilität weiterhin entscheidend – insbesondere angesichts der zunehmenden Bedeutung politischer Entscheidungen und der anhaltenden Debatte um Zukunftstechnologien.

Digitale Infrastruktur ist Elementar für Basis-Services von 5G bis KI

Die digitale Infrastruktur bildet das Rückgrat für moderne Basisdienste: 5G, Glasfasernetze, Rechenzentren und KI treiben Innovation, Vernetzung und Investitionschancen für Wirtschaft und Gesellschaft. Institutionelle Investoren profitieren von nachhaltigem Wachstum und stabilen Geschäftsmodellen in einem dynamischen Marktumfeld. Laut einer Studie der Global Infrastructure Investor Association (GIIA) bewerten nur 55 Prozent der Befragten in den G7-Staaten die Qualität der digitalen Infrastruktur ihres Landes im Hinblick auf 5G und Glasfaser-Internet als sehr gut oder zumindest recht gut.

Der zunehmende Einsatz von Cloud-Lösungen, Künstlicher Intelligenz und vernetzten Anwendungen schafft einen erheblichen Investitionsbedarf in Telekommunikationsmasten, Glasfasernetze und Rechenzentren. Daraus können sich attraktive Anlagemöglichkeiten für institutionelle, aber auch private Investoren ergeben. Entsprechend ist der Anteil der Investitionen in digitale Infrastruktur am gesamten Transaktionsvolumen der Finanzmärkte in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Man davon ausgehen, dass dieses Segment auch künftig zu den dynamischsten und am schnellsten wachsenden Bereichen des Infrastruktursektors zählen wird.

Telekommunikationsmasten sind die Säulen der mobilen Kommunikation

Die fünfte Generation der Mobilfunkstandards (5G) gilt seit ihrer Einführung im Jahr 2019 als neuer Maßstab für einen vernetzten Alltag. Um die Verfügbarkeit von 5G sicherzustellen, stetig wachsende Datenvolumina zu bewältigen und Abdeckungslücken zu schließen, ist eine stärkere Verdichtung des Netzes an Telekommunikationsmasten erforderlich. Die Nutzung von 5G geht weit über die mobile Datennutzung per Smartphone hinaus. In Verbindung mit leistungsfähigen Glasfasernetzen können immer größere Datenmengen effizienter verarbeitet werden.

Die Echtzeitübertragung von Gerät zu Gerät ermöglicht beispielsweise autonomes Fahren oder die weltweite Einbindung von Expertinnen und Experten in Prozesse, die von Kameras aufgezeichnet werden – etwa für Live-Support. Die intelligente Vernetzung im „Internet der Dinge“ wird weiter zunehmen. 5G kann mit seinen höheren



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Übertragungsraten dabei einen wichtigen Beitrag leisten. Etwa alle zehn Jahre kommt eine neue Generation der Mobilkommunikation mit erweiterten Funktionen und höheren Geschwindigkeiten auf den Markt. Die kommerzielle Nutzung von 6G wird frühestens für 2030 erwartet.

Funkmasten bleiben die tragenden Säulen der mobilen Kommunikation und bieten institutionellen Investoren attraktive Anlagemöglichkeiten. Die fortschreitende Verdichtung der Netze – getrieben von der raschen Verbreitung von 5G (und künftig 6G) – sowie die steigenden Anforderungen an Netzabdeckung und -kapazität erfordern einen kontinuierlichen Ausbau. Daraus resultiert ein erheblicher Investitionsbedarf in diesem Bereich.

Telekommunikationsbranche konzentriert sich auf ihr Kerngeschäft

In der Telekommunikationsbranche ist zunehmend zu beobachten, dass sich viele Unternehmen auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. In diesem Zusammenhang veräußern sie nach und nach ihre Funkmast-Portfolios oder lagern sie aus. Dieses Modell, das sich in den Vereinigten Staaten seit Langem bewährt hat, gewinnt auch in Europa deutlich an Dynamik. Durch Auslagerung oder Verkauf ihrer Infrastruktur verschaffen sich Netzbetreiber finanziellen Spielraum für Investitionen in Innovationen und Dienstleistungen. Gleichzeitig erhalten auf Mobilfunktürme spezialisierte Unternehmen und institutionelle Investoren Zugang zu hochwertigen Portfolios mit stabilem, diversifiziertem Kundenstamm.

Für Anleger kann dies eine Chance in Form langfristiger, oft inflationsgebundener Mietverträge mit bonitätsstarken Mobilfunknetzbetreibern bieten. Zudem können Investoren direkt am Wachstum der digitalen Infrastruktur teilhaben. Oft profitieren sie von einem soliden Geschäftsmodell mit geringem Technologierisiko, da die Masten in der Regel den Netzbetreibern gehören und unabhängig von der Technologie weitergenutzt werden können. Die Qualität der Standorte, die Diversifizierung der Portfolios, die Vertragsbedingungen und die Bonität der Mieter sind entscheidend für den Erfolg der Investition.

Glasfasernetze sind die Basis für moderne Konnektivität

In den letzten 15 Jahren hat sich die Zahl der Internetnutzer weltweit mehr als verdoppelt und der globale Internetverkehr hat sich zwanzigfach. In einigen Ländern Europas, speziell in ländlicheren Gebieten, hinkt die Verfügbarkeit von Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetz jedoch noch hinter der Nachfrage her.

Glasfasernetze sind ein Eckpfeiler einer leistungsstarken, zukunftssicheren digitalen Infrastruktur und eröffnen zahlreiche Anlagemöglichkeiten. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung und rapiden Wachstums des globalen Datenverkehrs steigt die Nachfrage nach schnellen, effizienten Netzwerken stetig. Weltweit werden veraltete Kupfer- und Kabelnetze durch moderne, energiesparende Glasfasertechnologie ersetzt. Der Bericht „State of the Digital Decade 2025“



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

der EU-Kommission zeigt beispielsweise, dass der Abdeckungsgrad mit Glasfaseranschlüssen bis zum Endkunden in Europa bei 69,2 Prozent liegt, mit einem jährlichen Wachstum von 8,4 Prozent. Der Ausbau und die wirtschaftliche Nutzung bestehender Netze bieten daher weiterhin erhebliches Investitionspotenzial.

Das Marktumfeld bleibt herausfordernd

Gestiegene Zinsen und operative Herausforderungen setzen vor allem neue Marktteilnehmer ohne ausreichende Kapitalausstattung unter Druck. Institutionelle Investoren mit geeigneten Kapitalstrukturen und langfristigem Anlagehorizont haben hier einen klaren Vorteil. Sie können oft von sich stabilisierenden Ausbaurückstellungen profitieren und eine mögliche Konsolidierung des Marktes aktiv mitgestalten. Attraktive Chancen können sich hier derzeit insbesondere für etablierte, finanzstarke Eigenkapitalinvestoren bieten.

Die Anfangsphase des Glasfaserausbaus ist geprägt von klassischen „Greenfield“-Investitionen, die einen langfristigen Anlagehorizont und eine entsprechende Risikobereitschaft erfordern. Auf der Fremdkapitalseite agieren viele Investoren unterdessen derzeit zurückhaltend. Gezielte öffentliche Garantien und Förderprogramme könnten den Zugang für eine breitere Investorenbasis erleichtern und dringend benötigtes Kapital für den landesweiten Ausbau des Glasfasernetzes mobilisieren.

Sie sind daher nicht nur systemrelevant, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der öffentlichen Infrastruktur – eine feste technische Einrichtung, die sich nicht anderweitig darstellen lässt. Es liegt auf der Hand, dass Kupferkabel mit einer Lebensdauer von etwa 60 bis 70 Jahren in der Telekommunikation ausgedient haben und durch Glasfaserkabel ersetzt werden müssen, um heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Zudem verbrauchen Glasfaserkabel im Betrieb deutlich weniger Strom als Kupferkabel. Den Glasfaserbereich sollten institutionelle Anleger daher in jeder Phase und über das gesamte Kapitalspektrum hinweg im Blick behalten.

Rechenzentren sind eine unverzichtbare Basis der digitalen Zukunft

Die generative KI-Funktion ChatGPT hat laut ihrem Anbieter OpenAI und dem US-amerikanischen National Bureau of Economic Research (NBER) derzeit über 700 Millionen aktive Nutzer pro Woche, und die Zahl wächst rasant weiter. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig – sie reichen von der Datenanalyse über Brainstorming bis hin zum Research, dem derzeit häufigsten Anwendungsfall. Schätzungen zufolge sollen Künstliche Intelligenz, KI-basierte Tools und Cloud-Lösungen eine jährliche Wachstumsrate von fast 40 Prozent verzeichnen. Das Anwendungsspektrum reicht von Sprachassistenten über intelligente Energielösungen und Bildungsprogramme bis hin zu Anwendungen in der Medizin und im Transportsektor.

Für alle internetbasierten Anwendungen und Dienste sind Rechenzentren notwendig. Jedes digitale Geschäftsmodell ist auf leistungsfähige Rechenzentren angewiesen. Denn sie stellen die physische



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Infrastruktur bereit, die gigantische Datenströme lenkt, speichert und verarbeitet und damit quasi den Puls unserer vernetzten Wirtschaft sicherstellt. Ohne Rechenzentren gäbe es kein Internet, keine digitale Kommunikation und keine automatisierten industriellen Prozesse. Der Bereich Rechenzentren eröffnet institutionellen Investoren wie Versicherern, Pensionskassen und Asset Managern attraktive Anlagemöglichkeiten.

Die Nachfrage nach Rechenleistung wächst exponentiell

Künstliche Intelligenz, Big Data, das Internet der Dinge und Cloud-Lösungen treiben das globale Datenvolumen in bislang ungeahnte Dimensionen. Damit erhöht sich auch der Bedarf an leistungsstarken Rechenzentren kontinuierlich. Gleichzeitig stellen Rechenzentren dank langfristiger Kundenverträge und systemrelevanter Bedeutung ein besonders robustes Segment dar – lassen also zuverlässige und gut absehbare Cashflows erwarten.

Das rapide Wachstum des globalen Datenvolumens macht eine neue Generation von Hochleistungs-Rechenzentren erforderlich. Vor diesem Hintergrund rücken insbesondere Hyperscale-Rechenzentren mit typischerweise rund 5.000 Servern immer mehr in den Fokus institutioneller Anleger.

Während Technologiefirmen die benötigten Server bereitstellen, investieren Infrastrukturpartner in Betrieb, Gebäude,



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

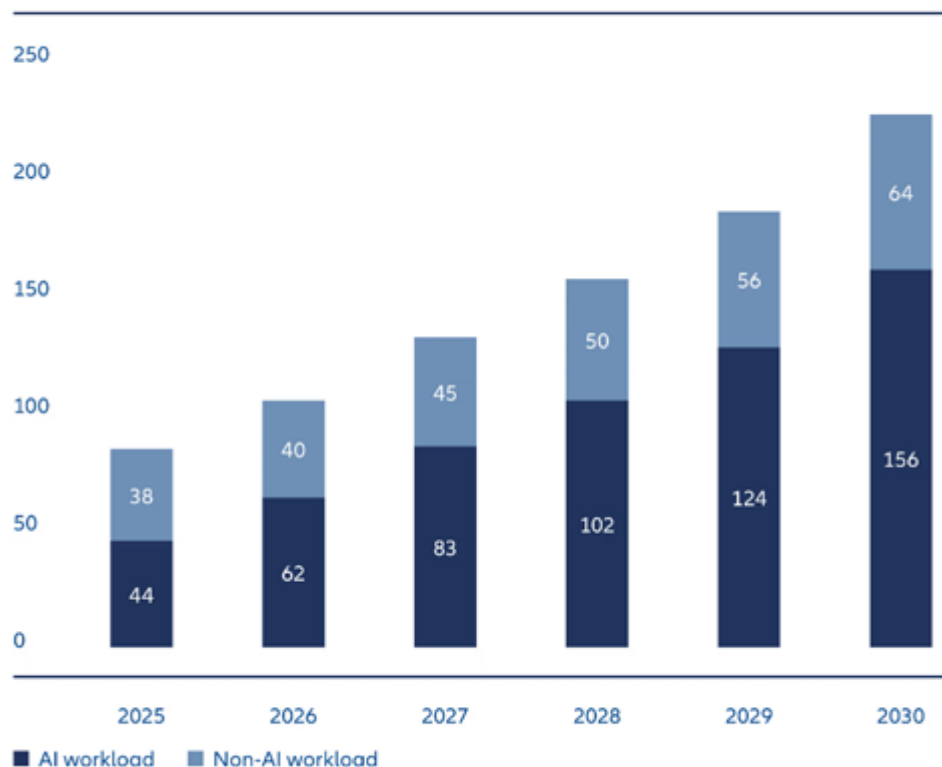
Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

www.efinanz24.de/geldanlagen

Geschätzter globaler Investitionsbedarf für Rechenzentren bei anhaltendem Momentum (ausgedrückt in Gigawatt)



Quelle: Allianz Research, „3,5 % to 2035: Bridging the Global Infrastructure Gap“; McKinsey and Company, McKinsey Data Center Demand Model, Gartner-Berichte, IDC-Berichte, Nvidia-Kapitalmarktberichte, Allianz Research.

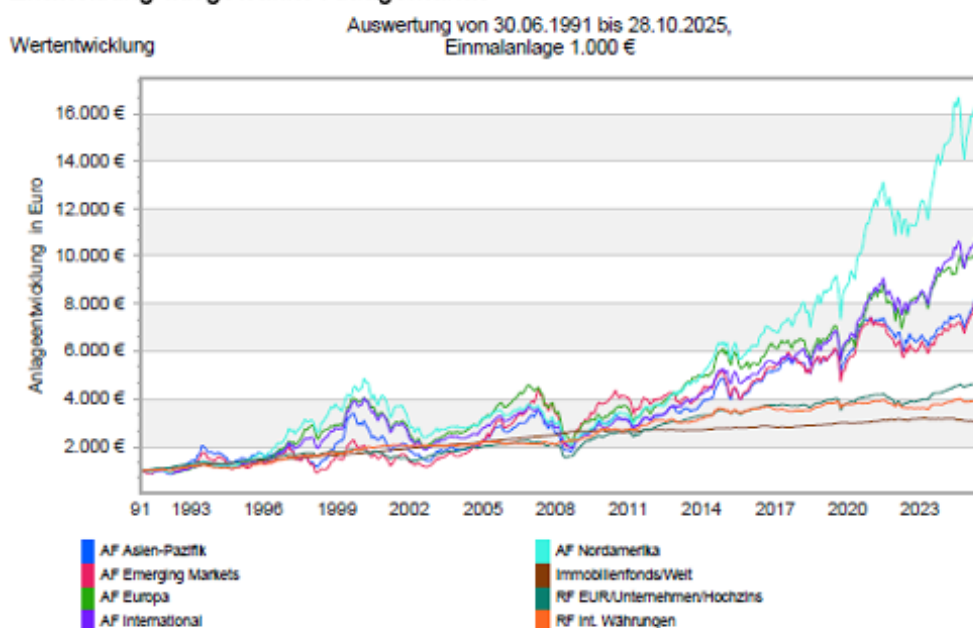
Energieversorgung, Konnektivität und Kühlung der Anlagen. Ein Beispiel hierfür ist die jüngste Investition von Allianz Global Investors in die internationale Rechenzentrums-Plattform Yondr, die auf die Entwicklung und den Betrieb solcher Hyperscale-Zentren spezialisiert ist.



Etablierte Betreiber sichern sich dauerhafte Wettbewerbsvorteile durch langfristige Verträge und starke Partnerschaften. Investoren können so in skalierbare, zukunftsfeste Infrastruktur investieren und gleichzeitig umfassend von den Megatrends der Digitalisierung zu profitieren.



Entwicklung ausgewählte Anlagemärkte



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs
 Telefon: 0621 4608490
 Telefax: 0621 4608499
 Email: ok@efinanz24.de
www.efinanz24.de/geldanlagen

	Depotwert	Depotwert in %	Summe Einzahlungen	Wertzuwachs	Wertzuwachs in %	Wertentw. kl. p.a.	Volatilität	Max. Drawdown	Längste Drawdown-Phase	Verfügbar seit
AF Asien-Pazifik (XE0000K00224)	8.416,06 €	841,61 %	1.000,00 €	7.416,06 €	741,61 %	6,40 %	17,55 %	59,20 %	2.737 Tage	30.11.1988
AF Emerging Markets (XE0000K00255)	8.304,05 €	830,41 %	1.000,00 €	7.304,05 €	730,41 %	6,36 %	19,58 %	55,98 %	2.494 Tage	28.02.1991
AF Europa (XE0000K00133)	10.219,58 €	1.021,96 %	1.000,00 €	9.219,58 €	921,96 %	7,00 %	14,36 %	52,79 %	2.374 Tage	31.01.1959
AF International (XE0000K00295)	10.810,07 €	1.081,01 %	1.000,00 €	9.810,07 €	981,01 %	7,17 %	13,90 %	54,13 %	5.006 Tage	30.11.1954
AF Nordamerika (XE0000K00166)	16.607,32 €	1.660,73 %	1.000,00 €	15.607,32 €	1.560,73 %	8,53 %	15,11 %	58,16 %	5.034 Tage	31.12.1972
Immobilienfonds/Welt (XE0000K01156)	3.056,83 €	305,68 %	1.000,00 €	2.056,83 €	205,68 %	3,31 %	1,51 %	4,40 %	851 Tage	31.03.1972
RF EUR/Unternehmen/Hochzins (XE0000K01123)	4.660,88 €	466,09 %	1.000,00 €	3.660,88 €	366,09 %	4,58 %	7,26 %	31,79 %	1.643 Tage	30.06.1991
RF Int. Währungen (XE0000K00562)	3.967,22 €	396,72 %	1.000,00 €	2.967,22 €	296,72 %	4,09 %	5,19 %	15,42 %	1.093 Tage	30.11.1968

Chancen und Risiken im gesamten Kapitalspektrum

Die digitale Infrastruktur – von Rechenzentren und Funkmasten bis hin zu Glasfasernetzen – ist die Basis für Innovationen wie autonomes Fahren und Telemedizin. Sie bildet das Rückgrat unserer vernetzten Gesellschaft. Mit dem Allianz Thematica kann man auch als Privatinvestor an dem Bereich Digitale Infrastruktur teilhaben. Langfristige, inflationsgeschützte Verträge ermöglichen stabile Cashflows und bieten Anlegern eine solide Risikostruktur. Dennoch stellen Greenfield-Investitionen, regulatorische Verzögerungen und das aktuelle Zinsumfeld Herausforderungen für die Finanzierung dar. Zum einen ist der Kapitalbedarf hoch, zum anderen herrscht ein scharfer Wettbewerb um interessante Projekte – sei es mit Eigen- oder Fremdkapital.

Entscheidend ist daher, die richtigen Partner zu finden, um solche Projekte gemeinsam anzugehen. Auch hohe ESG-Standards sind für nachhaltigen Anlageerfolg notwendig, gerade bei energieintensiver digitaler Infrastruktur. Der hohe Investitionsbedarf, die breite Diversifizierung institutioneller Portfolios und die dynamische Entwicklung bei KI- und Cloud-Anwendungen machen den Sektor auf der Eigenkapital- wie auch auf der Fremdkapitalseite zu einem besonders interessanten Anlagesegment. Investoren mit solidem internationalem Netzwerk und langjähriger Erfahrung mit digitaler Infrastruktur haben oft den besten Zugang zu attraktiven Projekten – das kann noch keine KI bieten.

wichtiger Hinweis zum Anlagekommentar 11/2025:

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte.

Die Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung oder sonstige Beratung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen kein persönliches Beratungsgespräch. Eine Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Anlegers.

Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Externe Quellen:

- Kategorie-Durchschnitte: monatliche Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank
- Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatliche Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute
- Inflation: monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamts
- Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London
- Bereich "Digitale Infrastruktur ist Elementar für Basis-Services von 5G bis KI" von Allianz Global Investors GmbH



Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: ok@efinanz24.de

[www.efinanz24.de/
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Herausgeber:

inomaxx finance consult

Olaf Kauhs

Spinnereistr. 3-7

D-68307 Mannheim

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: info@inomaxx.de

www.inomaxx.de